

## Anhang 8.2: ASGSH

|    |  |
|----|--|
| 1  | <b>I:</b> Ich hab mich ja gerade schon mal so ein ganz kleines bisschen vorgestellt (...), daher würde ich Sie jetzt mal bitten, sich auch einfach mal kurz vorzustellen, vor allem aber auch so, welche Funktion Sie in Ihrer Schule haben. Ja.   |
| 2  | [0:00:21.0] <b>B:</b> Ja. Ja, ich bin X (Name), bin / jetzt / werde dieses Jahr (Alter), arbeite (...) an der Schule jetzt seit 2 / November 2018. Also ich habe da auch mein Referendariat gemacht und bin dann auch dort geblieben, also nach dem Ref. Und, genau, also seit 2020 im Mai bin ich fertig mit dem Ref. (...)   |
| 3  | [0:00:40.7] <b>I:</b> Mhm, mhm (zustimmend).   |
| 4  | [0:00:41.0] <b>B:</b> Und bin jetzt sozusagen im / ja, schon nach / noch drei Jahre dabei und beende jetzt auch meine Probezeit. (...) Genau, das ist eine Schule, Förderschule (...), primär und Sek. 1, also von der ersten bis zur zehnten Klasse haben wir Schülerinnen und Schüler. (...) Genau, ist für die Förderschwerpunkte Lernen und Förderschwerpunkt emotional soziale Entwicklung in Düsseldorf.                       |
| 5  | [0:01:02.9] <b>I:</b> Mhm (zustimmend)   |
| 6  | [0:01:03.2] <b>B:</b> Und ja, ich arbeite da (...) jetzt seit / also seit meinem Ref. habe ich eine feste Klassenlei / also hatte ich eine Klassenleitung, erst eine geteilte Klassenleitung und dann / jetzt seit (...) einem, über einem Jahr habe ich noch eine eigene Klasse, also das war eine zehnte Klasse. Die habe ich dann abgegeben und genau, jetzt hab ich gerade eine Neunte und die hab ich in der Achten übernommen. |
| 7  | [0:01:21.6] <b>I:</b> Ja.  |
| 8  | [0:01:23.4] <b>B:</b> Genau, mit denen arbeite ich also jetzt schon anderthalb Jahre zusammen. (...) Hab vorher im Ref. aber auch mit den jüngeren Kindern gearbeitet.   |
| 9  | [0:01:32.8] <b>I:</b> Ja.  |
| 10 | <b>B:</b> Und (...) genau, bin da jetzt wie gesagt aktuell jetzt primär als Klassenlehrerin eingesetzt, mache nebenbei noch so ein bisschen was in Förderplanung und so, mit in so Gremien. Aber /   |
| 11 | [0:01:43.5] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 12 | <b>B:</b> Genau.   |
| 13 | [0:01:45.4] <b>I:</b> Ok, also auf jeden Fall ein großes Altersspektrum schon mal gesehen, ne?   |
| 14 | [0:01:49.2] <b>B:</b> Ja.  |
| 15 | [0:01:50.5] <b>I:</b> Interessant, ok. (...) Ja, super, da hätte ich jetzt auch keine Nachfragen. Dann würde ich zum erst möglichen Block kommen. (...) Kleiner Fragenblock, ne. Da werde ich mal ganz kurz so eine Einleitung jetzt erzählen, was / was wir jetzt in diesem Forschungsprojekt unter externalisierenden Verhaltensstörungen verstehen.   |
| 16 | [0:02:12.0] <b>B:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 17 | [0:02:12.2] <b>I:</b> Ne?  |
| 18 | [0:02:12.8] <b>B:</b> Ja.  |
| 19 | [0:02:14.1] <b>I:</b> Und zwar, erstmal, wir gehen davon aus, Sie arbeiten an der Förderschule, Sie sind Sonderpädagogin. Wir gehen davon aus, Sie werden wahrscheinlich mit externalisierenden Verhaltensstörungen konfrontiert werden in der Arbeit, ne. So.   |
| 20 | [0:02:24.0] <b>B:</b> Ja (lacht ).   |
| 21 | [0:02:25.4] <b>I:</b> Das ist das eine. (...) Wir / Wenn man jetzt sich so das ICD-10 einmal anschaut, nachdem wir psychische Krankheiten diagnostizieren, da gibt's ja eine GANZE Menge an verschiedenen Verhaltensstörungen, das / Sie   |

## Anhang 8.2: ASGSH

|    |   |
|----|---|
|    | werden das wissen. Das kann Hyperaktivität sein, Impulsivität, Aufmerksamkeitsprobleme, also so kleinere Sachen. Das kann oppositionelles Verhalten sein, verweigerndes Verhalten oder halt auch Aggression, ne. Also die Kinder könnten zappelig sein, unaufmerksam, hibbelig, unüberlegt Handeln oder sich nicht gut konzentrieren können oder eben sich nicht an die Regeln halten können. Und da kann es ja zu VERSCHIEDENEN Situationen kommen, z.B. dass man beleidigt wird, dass ANDERE beleidigt werden, dass es körperliche Gewalt gegen einen selbst geht / gibt oder gegen andere Schüler. Man kann sich da vieles vorstellen. Und da würde mich total interessieren, was SIE so in Ihrem beruflichen Alltag für Verhaltensstörungen erleben in der Schule.  |
| 22 | [0:03:24.9] <b>B:</b> (...) Ja eigentlich ist das genau das, was Sie gerade beschrieben haben. Also wirklich so die komplette (...) Spannweite würde ich sagen. (...) Ak / So jetzt gerade aktuell, oder generell was ich so erlebt habe?   |
| 23 | [0:03:39.4] <b>I:</b> Generell jetzt so an der Förderschule, vielleicht / also, was immer ganz schön ist, sind so prägnante Beispiele.  |
| 24 | [0:03:47.7] <b>B:</b> Mhm (zustimmend).   |
| 25 | [0:03:48.1] <b>I:</b> Was hängen geblieben ist einfach.   |
| 26 | <b>B:</b> Ja, also bei / in meinem Ref. weiß ich, war es halt häufiger so, dass die jüngeren Kinder sag ich mal, häufiger körperlich geworden sind.   |
| 27 | [0:03:58.9] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).   |
| 28 | [0:03:59.4] <b>B:</b> Also es / ne, dass sie dann irgendwie mal so nach einem hauen. Sind auch schon Stühle geflogen /  |
| 29 | [0:04:06.8] <b>I:</b> Oh.   |
| 30 | <b>B:</b> Und genau, das war bei den Kleinen, oder ist / empfinde ich häufig auch immer noch so, dass die Kleinen da häufiger halt weniger (...) ja, wie sagt man, (...) Zurückhaltung haben (lacht).   |
| 31 | [0:04:17.6] <b>I:</b> Mhm, ja.  |
| 32 | [0:04:18.4] <b>B:</b> Und die Impulse noch nicht so kontrollieren können und dadurch natürlich häufiger körperlich werden. Ich hab's aber in meinem Referendariat tatsächlich auch schon in der (...) höheren Klasse erlebt, das war schon so ein einprägsames Erlebnis in der achten bis neunten Klasse habe ich damals unterrichtet.  |
| 33 | [0:04:33.8] <b>I:</b> Ja.   |
| 34 | [0:04:35.3] <b>B:</b> War auch mit der Klasse alleine und (...) da ist wirklich aus einem ja, ich kann Ihnen gar nicht genau sagen, wie / woraus (stottert) das entstanden ist, es kam ein Schüler von der Toilette zurück und dann haben sich zwei irgendwie kurz nur so blöde Sprüche hin und her, die auch eigentlich eher so witzig gemeint waren und auf einmal hatte der andere den einen aber im Schwitzkasten und die haben sich da RICHTIG auf die Köpfe eingeschlagen. Und dann halt in der neunten bis / also achten bis neunten Klasse, das war natürlich dann -(kurze Ablenkung)- / die waren / haben natürlich dann auch Kraft und die Tische sind direkt auch / also haben sich dann gegen die Tische gestoßen und ich wusste (stottert) erstmal gar nicht, wie ich reagieren sollte. (...) Genau, also das war schon so auch bei den Größeren. Wenn es dann körperlich wird, dann ist es schon auch gefährlich. Bei den Jüngeren hat man das meistens noch ganz gut unter Kontrolle bekommen. |
| 35 | [0:05:23.4] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).   |
| 36 | [0:05:25.5] <b>B:</b> Klar ist es auch nicht schön, aber ja, die kann man dann im Notfall irgendwie noch fixieren, aber bei den Älteren (...) hatte ich einfach Glück, dass   |

## Anhang 8.2: ASGSH

|    |  |
|----|--|
|    | ich dann Schüler in der Klasse hatte, die mir da geholfen haben, die mich unterstützt haben und versucht haben, die zwei dann auseinander zu kriegen.  |
| 37 | [0:05:37.4] <b>I:</b> Ja, ahja.  |
| 38 | [0:05:38.8] <b>B:</b> Ja, und jetzt so aktuell, so, das war halt sozusagen im Ref. so die prägenden Sachen.  |
| 39 | [0:05:43.0] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 40 | [0:05:43.4] <b>B:</b> Aktuell erlebe ich (...) ja solche Sachen OFT über Beleidigungen. Also nicht nur mir gegenüber, aber untereinander GANZ extrem viel. Also untereinander beleidigen die sich eigentlich ständig. (...) Mir gegenüber kommt das jetzt nicht immer vor, aber es kommt auch regelmäßig vor.  |
| 41 | [0:05:59.6] <b>I:</b> Ja.  |
| 42 | [0:06:00.6] <b>B:</b> Genau, das sind dann halt in so Momenten, wenn die es dann nicht anders irgendwie ja verarbeitet bekommen, dann (..) ja bin ich dann halt auch mal (lacht) die ein oder andere Beleidigung, muss ich ja jetzt nicht sagen (lacht) , aber es ist schon auch unter der Gürtellinie auf jeden Fall.   |
| 43 | [0:06:13.7] <b>I:</b> Ja, okay, ja.  |
| 44 | [0:06:16.2] <b>B:</b> (...) Ja das erlebt man schon häufig. Und ich habe auch immer noch einen Schüler in der Klasse, auch obwohl es ja jetzt in der neunten Klasse ist, der auch regelmäßig ja körperlich ausrastet. Aber nicht, dass er MICH angreift, sondern der ja, haut (stottert) einen Tisch um, hat eine Tür schon mal eingetreten, (...) genau, solche Dinge kommen vor. |
| 45 | [0:06:37.4] <b>I:</b> Ja. Ja, das ist / das (...) kann ich mir sehr gut vorstellen, dass das sehr sehr anstrengend ist.  |
| 46 | [0:06:45.0] <b>B:</b> Ja.  |
| 47 | [0:06:46.5] <b>I:</b> Wie / wie oft kommt sowas vor? Also wie oft sind Sie generell mit Verhaltensstörungen konfrontiert? Mit solchen Beleidigungen oder /?  |
| 48 | [0:06:51.5] <b>B:</b> (lacht) wenn es jetzt schon um Beleidigungen geht, dann würde ich sagen täglich.   |
| 49 | [0:06:55.3] <b>I:</b> Jeden Tag.   |
| 50 | [0:06:57.6] <b>B:</b> Obwohl jetzt mir gegenüber das ist nicht täglich. Das (...) / wenn ich /   |
| 51 | [0:06:59.8] <b>I:</b> Aber auch untereinander oder so.   |
| 52 | [0:07:01.5] <b>B:</b> Genau, untereinander ist das auf jeden Fall täglich. Mir gegenüber würde ich sagen, (...) es kommt schon mal vor, aber ist jetzt nicht so, dass ich denke, ich werde da jetzt jeden Tag beleidigt von vorne bis hinten.  |
| 53 | [0:07:12.6] <b>I:</b> Okay.  |
| 54 | <b>B:</b> Und so körperliche Ausraster, die dann auch mal wirklich extremer sind, das hatte ich jetzt / würde ich jetzt sagen bei dem einen Schüler ist das immer so phasenweise. Es kann dann / ist dann meistens in der Woche ein mal, maximal. Und dann kann es aber auch schon wieder zwei, drei Wochen gar nicht passieren und dann kommts halt nochmal dazu.                 |
| 55 | [0:07:29.1] <b>I:</b> Ja, okay.  |
| 56 | [0:07:30.9] <b>B:</b> Ist aber jetzt nicht der Alltag sag ich mal.   |
| 57 | [0:07:31.9] <b>I:</b> Ja, ja. Okay, super. Dankeschön. Und (...) so Ihrer Erfahrung nach, was würden Sie sagen, was sind so die wichtigsten Eigenschaften einer Lehrkraft, um mit den Verhaltensstörungen umgehen zu können oder auch die zu regulieren? (...) So persönliche Eigenschaften vielleicht, oder auch haltungsspezifische Sachen, rollenspezifische Sachen?            |
| 58 | [0:07:54.9] <b>B:</b> (...) Ja also ich glaube, man braucht / ja, (stottert) wenn ich das auf eine Eigenschaft beziehen würde / ich würde sagen, man muss definitiv  |

## Anhang 8.2: ASGSH

|    |  |
|----|--|
|    | irgendwie Empathiefähigkeit (lacht) haben gegenüber den Schülern. Ja, man muss sich auch immer wieder bewusst machen, so dass (...) ja, dass die ja auch im Prinzip nur Opfer sind irgendwie von solchen Sachen und, dass (...) man darf es nicht persönlich nehmen, das ist glaube ich ganz wichtig.  |
| 59 | [0:08:20.7] <b>I:</b> Ja.  |
| 60 | [0:08:22.3] <b>B:</b> Das ist jetzt keine Eigenschaft beschreiben, aber genau (...), dass man sich halt versucht, da so ein bisschen abzugrenzen auch.   |
| 61 | [0:08:26.2] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 62 | [0:08:26.7] <b>B:</b> Ich muss sagen, für mich ist auch Humor ganz wichtig. Auch wenn man das vielleicht im ersten Moment so ein bisschen komisch findet, aber (...) das merke ich so gerade im Kollegium auch, man muss das auch irgendwie ja manchmal alles mit ein bisschen Humor nehmen und /  |
| 63 | [0:08:43.1] <b>I:</b> Ja.  |
| 64 | [0:08:43.4] <b>B:</b> versuchen, nicht so ernst an sich heran zu lassen. (...) Ansonsten glaube ich, würde das nicht lange funktionieren, also würde man nicht lange in diesem Beruf bestehen. (...) Was nicht heißt, dass ich die Sachen nicht ernst nehmen soll, ne. Also klar, nimmt man die Sachen ernst, aber man muss halt dann auch manchmal / muss es auch einfach mal / dann hat einer halt einen dann mal „Fotze“ genannt und dann ist / geht das hier rein, hier raus und lacht man dann irgendwie hinterher drüber und denkt sich so ja. |
| 65 | [0:09:08.1] <b>I:</b> Ja. Ja.  |
| 66 | [0:09:08.9] <b>B:</b> Ne, aber genau, das ist glaube ich ganz wichtig (...). Ja, ich glaube das sind so die wichtigsten Dinge tatsächlich, dass man /  |
| 67 | [0:09:14.7] <b>I:</b> Ja.  |
| 68 | [0:09:16.4] <b>B:</b> Immer versucht / und was ich für MICH im Alltag gelernt habe, ist so dieses (...) man darf nicht nachtragend sein. Also /  |
| 69 | [0:09:21.8] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 70 | [0:09:22.2] <b>B:</b> Gerade bei den Schülern emotional-soziale Entwicklung (...), denen muss man einfach jeden Tag wieder eine neue Chance geben.   |
| 71 | [0:09:28.8] <b>I:</b> Ja.  |
| 72 | [0:09:29.9] <b>B:</b> Natürlich trotzdem Konsequenzen und so, bin ich auf jeden Fall dafür, aber wenn die dann am nächsten Tag wieder kommen, dann, genau, fängt der Tag halt wieder neu an und man kann nicht sagen „ja gestern“ und /  |
| 73 | [0:09:42.1] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 74 | [0:09:42.2] <b>B:</b> Das bringt einfach nichts, dann wieder da anzusetzen, ja.  |
| 75 | [0:09:43.8] <b>I:</b> Mhm, mhm (zustimmend). Ok. Sie haben jetzt (...) mehrere Eigenschaften genannt. Einmal empathiefähig zu sein, Sachen nicht so persönlich zu nehmen, Humor als wichtigen Punkt und nicht nachtragend zu sein. Was würden Sie jetzt sagen, wenn Sie sich eins aussuchen müssten, was das Wichtigste ist. Was würden Sie da wählen?   |
| 76 | [0:10:04.5] <b>B:</b> (...) (stöhnen)  |
| 77 | <b>I:</b> Empathie, nicht persönlich nehmen, Humor und nicht nachtragend sein.   |
| 78 | [0:10:12.1] <b>B:</b> (...) Ich glaube so im gesamten tatsächlich die Empathie /   |
| 79 | [0:10:15.8] <b>I:</b> Ja.  |
| 80 | <b>B:</b> für die Schüler.   |
| 81 | [0:10:16.4] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 82 | [0:10:17.1] <b>B:</b> Weil sonst (...) ja, wenn ich keine Empathie habe für die Schüler bzw. auch kein Verständnis und dann, ja wüsste ich nicht, warum mache ich den Job denn dann.   |

## Anhang 8.2: ASGSH

|     |   |
|-----|---|
| 83  | [0:10:26.8] <b>I:</b> Ja. Ja, ja, okay. Ja, kann / ich kann das total nachvollziehen.   |
| 84  | [0:10:32.0] <b>B:</b> Also vielleicht auch so eine Sympathie, sag ich / also ne, man muss irgendwie auch, man muss seine Schüler jetzt nicht alle super gern, also ja, man muss einfach da diesen / den Job gerne machen, ne. Beziehungsweise das mache ich ja primär deshalb, weil ich weiß, was es für Kids sind und weil ich die irgendwie voran bringen will. Ja.   |
| 85  | [0:10:48.6] <b>I:</b> Ja. Ja, genau. Also hat auch was mit Beziehung zutun?   |
| 86  | [0:10:52.9] <b>B:</b> Genau, ja. Auf jeden Fall. Ja.  |
| 87  | [0:10:54.6] <b>I:</b> Ja. Ja. Okay. (...) Haben Sie bestimmte Strategien, die sich bewährt haben, um mit den Kindern umzugehen? Oder / Also der Störung zu regulieren? Klassische Interventionen oder sowas? Was nutzen Sie da?   |
| 88  | [0:11:10.1] <b>B:</b> (nachdenklich) (...) Also das ist jetzt keine richtige Interventions-Strategie (lacht), aber man muss definitiv schlagfertig sein, gerade bei den Älteren.  |
| 89  | [0:11:19.0] <b>I:</b> Mhm, ja.  |
| 90  | [0:11:19.1] <b>B:</b> Und das muss / habe ich auch erst gelernt. Also ich weiß, dass ich im Ref. /da war ich ja auch noch ein bisschen jünger und man / gerade gerade bei der zehnten Klasse ist man dann ja, wenn man im Ref. ist, jetzt auch nicht SO weit altersmäßig entfernt. Da ist mir das schon oft schwergefallen, dann direkt so eine schlagfertige Antwort zu haben. Das lernt man aber dann mit der Zeit. |
| 91  | [0:11:35.6] <b>I:</b> Ja.   |
| 92  | [0:11:37.1] <b>B:</b> Und das kommt bei den Schülern tatsächlich auch gut an, also oft ist es damit dann schon oft gegessen, wenn man einfach denen einen guten Konter gibt, dann bauscht sich das gar nicht erst weiter hoch.  |
| 93  | [0:11:46.9] <b>I:</b> (lacht)   |
| 94  | <b>B:</b> Also das würde ich sagen, habe ich so für MICH gelernt. Aber das kann man natürlich jetzt auch nicht jemandem beibringen, ich glaube das ist etwas, was einfach mit der Erfahrung dann kommt.   |
| 95  | [0:11:55.0] <b>I:</b> Ja.   |
| 96  | [0:11:56.3] <b>B:</b> Auch oft Typsache.  |
| 97  | [0:11:57.0] <b>I:</b> Glaube auch, ja.  |
| 98  | [0:11:58.1] <b>B:</b> Also ich glaube nicht, dass jeder vielleicht so reagiert, aber genau, ich hab da glaube ich so meinen ganz guten Umgang mit meinen Schülern gefunden und (...) ja, komme mit denen dann auf DER Weise ganz gut aus.   |
| 99  | [0:12:07.9] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).   |
| 100 | [0:12:08.0] <b>B:</b> Ansonsten (...) ist für mich immer noch auch dieses Separieren, also rausschicken, wenn ich merke, also ne, wenn jemand total respektlos ist oder so, dann ja, soll der auch mal den Raum verlassen. Also das /   |
| 101 | [0:12:21.7] <b>I:</b> Ja.   |
| 102 | [0:12:21.8] <b>B:</b> Also dieses / das ist, würde ich jetzt sagen, ist schon eine Methode. Und wenn das nicht funktioniert, dann gibts ja immer noch die Methode, dass man selbst den Raum mit der Klasse verlässt. Das hatte ich jetzt so noch nicht, aber /  |
| 103 | [0:12:32.4] <b>I:</b> Ja.   |
| 104 | [0:12:33.6] <b>B:</b> Habe ich schon oft (stottert) von Kollegen oder so auch mitbekommen.  |
| 105 | [0:12:36.9] <b>I:</b> Aha, okay.  |

## Anhang 8.2: ASGSH

|     |  |
|-----|--|
| 106 | <b>B:</b> Es gibt natürlich auch Schüler, die sich dann komplett verweigern und dann, ja, ist ja auch noch die Möglichkeit, dass man dann den Rest der Klasse irgendwie dann mitzieht und denjenigen dann erstmal IRGENDWIE das versucht, ja der Situation ERSTMAL in dem Moment aus dem Weg zu gehen (...) und dann im Nachhinein, weil das hab ich / mach ich schon noch oft die Erfahrung, dass die Schüler in DEM Moment ja dann sowieso nicht ansprechbar sind. |
| 107 | [0:12:57.8] <b>I:</b> Ja, klar.  |
| 108 | <b>B:</b> Wenn sie jetzt irgendwie in dem Moment gerade rumbocken und dann muss man halt kurz danach nochmal mit denen im Einzelkontakt sprechen. (...) Das sind so Sachen, die ich glaube im Alltag viel mache dann, ja.  |
| 109 | [0:13:06.5] <b>I:</b> Ja. Sind auch eine ganze Menge Strategien, die man da anwenden kann. Ja, super. Ok. Was würden Sie sagen, wie groß ist ihr Einfluss so insgesamt den Sie haben auf die Schüler?  |
| 110 | [0:13:18.6] <b>B:</b> (...) Im / im Schulalltag jetzt oder?  |
| 111 | [0:13:23.0] <b>I:</b> Mhm, ja. Also den / der Einfluss von Ihnen, mit all Ihren Eigenschaften und Interventionen AUF die Verhaltensstörungen sozusagen.  |
| 112 | [0:13:31.2] <b>B:</b> Ich glaube schon, dass das ein großer Einfluss ist. Das merkt man halt vor allen Dingen auch gerade bei uns im System. Wir arbeiten schon SEHR Klassenlehrerzentriert.   |
| 113 | [0:13:40.1] <b>I:</b> Ja.  |
| 114 | [0:13:41.3] <b>B:</b> Was Vor- und Nachteile bringen kann. (...) Ich merke dann schon, wenn (...) / wenn andere Kollegen oder Kolleginnen mal in der Klasse sind, die vielleicht die Schüler nicht gut kennen, dass sie sich da deutlich anders verhalten als wenn ich in der Klasse bin. Das heißt, ich denke schon, dass das einen großen Einfluss hat, weil /   |
| 115 | [0:13:58.3] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 116 | [0:13:59.0] <b>B:</b> GERADE bei emotional- sozialer Entwicklung, als Schüler damit hat, da ist die Beziehung einfach extrem wichtig.  |
| 117 | [0:14:06.3] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 118 | [0:14:07.9] <b>B:</b> Das kann bei dem ein oder anderen Schüler / ist es / spielt es keine Rolle sag ich mal, da / aber insgesamt würde ich schon sagen, auch so (...) ja, als Klassengefüge, wie die miteinander funktionieren, wie die miteinander umgehen, das ist wichtig, ja, dass da irgendwie jemand da ist, der ihnen Struktur gibt und klare Regeln hat, ja.  |
| 119 | [0:14:27.6] <b>I:</b> Ja, ja. Ja okay, Also ist Verhalten auch echt abhängig davon, WER gerade den Unterricht leitet so, ne.   |
| 120 | [0:14:34.2] <b>B:</b> Ja. Auf jeden Fall.  |
| 121 | [0:14:34.3] <b>I:</b> Ja, ok, ja, spricht ja für einen großen Einfluss auf jeden Fall. Mhm. Ok. Ich würde so ein bisschen weg gehen von (...) / von den Verhaltensstörungen an sich, die Sie erleben und mehr hin (...) / nochmal so ein bisschen Revue passieren lassen, wie die Ausbildung so war.   |
| 122 | [0:14:50.6] <b>B:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 123 | [0:14:52.1] <b>I:</b> Und zwar würde mich da total interessieren, wie gut Sie sich IM schulischen Alltag insgesamt so gewappnet fühlen, um mit Verhaltensstörungen umgehen zu können.  |
| 124 | [0:15:01.7] <b>B:</b> (...) Also mittlerweile relativ gut. (...) Aber das (...) glaube ich schon, dass die mei / also das, was ich jetzt so / ja, wo ich meine Sicherheit hernehme, das ist einfach die / das sind die Jahre, die ich jetzt schon fest an der Schule, in der Praxis arbeite.   |

## Anhang 8.2: ASGSH

|     |  |
|-----|--|
| 125 | [0:15:21.2] <b>I:</b> Ja.  |
| 126 | [0:15:22.0] <b>B:</b> Ich glaube einfach, dass es in der Ausbildung, also im Studium / klar haben wir da viele Praktika gemacht, aber man ist da halt auch immer nur Praktikant und immer nur für zwei Wochen. Da hätte ich mich NIE auch so getraut, in Konflikte oder auch rein zu gehen, wie ich das jetzt tun kann, irgendwie in meiner Klasse, wo ich halt weiß, da steht auch das Team hinter mir, der Schulleiter steht hinter mir, wenn ich Entscheidungen treffe. Das ist halt einfach eine andere Basis. Und es ist halt auch so, dass (...) ich das auch erst lernen musste, weil man das halt nicht theoretisch beibringen kann. |
| 127 | [0:15:56.8] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 128 | <b>B:</b> Also man muss so Situationen erleben und erfahren und DANN wird man mit und mit sicherer. Aber dass einem jetzt im Studium jemand sagt, so dann musst du dich so verhalten und dann musst du das machen und diesen Plan und den Punkt durcharbeiten. (...) So hab ich das jetzt nicht empfunden ehrlich gesagt, ja.  |
| 129 | [0:16:13.6] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 130 | [0:16:14.3] <b>B:</b> Also hat mir das nicht / klar, es ist immer sinnvoll, etwas theoretisches über die Störungsbilder zu wissen und /  |
| 131 | [0:16:19.9] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 132 | [0:16:20.8] <b>B:</b> vielleicht auch so das ein oder andere / ja, wie Sie das eben genannt haben, so eine Intervention zu haben, was man machen KÖNNTE, aber /  |
| 133 | [0:16:27.9] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 134 | [0:16:28.1] <b>B:</b> Wie es dann genau in dem Moment aussieht und ob man das dann in dem Moment anwenden kann, das ist halt immer so eine Sache der Situation geschuldet und das muss man glaube ich echt einfach mehrfach erleben und dann wird man da auch sicherer, ja.  |
| 135 | [0:16:41.4] <b>I:</b> Ja klar, ja. Also / Ja ja, das heißt, die / die / der Transfer von Theorie so in die Praxis ist schwierig, das ist ja ein bekanntes Problem.   |
| 136 | [0:16:50.9] <b>B:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 137 | [0:16:51.6] <b>I:</b> Aber Sie wurden in der Uni schon so ein bisschen drauf vorbereitet, zumindest auf theoretischer Basis?   |
| 138 | [0:16:58.1] <b>B:</b> Ja, also klar, ne. Man wurde über die Störungsbilder irgendwie aufgeklärt, man, ne, hat ja auch verschiedene (stottert) Maßnahmen, die man irgendwie / man hat ja auch schon so ein bisschen was in Förderplanung und so gemacht. Was gibt es da für Maßnahmen, was kann man irgendwie Schülern anbieten. Aber es ist halt SO individuell, wie jeder Schüler tickt, (...) und das muss man, genau, in der Praxis dann einfach gucken, ob es auch für denjenigen passt. Also /  |
| 139 | [0:17:21.6] <b>I:</b> Ja.  |
| 140 | [0:17:21.9] <b>B:</b> Ich finde auch, dass man, nur weil man dann ein Störungsbild hat, wo man vielleicht in eine bestimmte Richtung denken könnte, hat das / kann das einem immer noch nicht versprechen, so das wird funktionieren bei dem Schüler oder der Schülerin.   |
| 141 | [0:17:32.2] <b>I:</b> Mhm (zustimmend), Ja ja, klar.   |
| 142 | [0:17:34.3] <b>B:</b> Ja, weil das wirklich ganz individuell immer auf den Einzelnen ankommt.  |
| 143 | [0:17:38.2] <b>I:</b> Man braucht also einen großen Werkzeugkoffer sozusagen.  |
| 144 | [0:17:40.2] <b>B:</b> Ja (lacht).  |

## Anhang 8.2: ASGSH

|     |   |
|-----|---|
| 145 | [0:17:41.3] <b>I:</b> Ja, ja, okay. Gut. Wie / wie empfinden Sie so die Fortbildungsmöglichkeiten in DEM speziellen Bereich, den Sie jetzt außerhalb der Uni haben?   |
| 146 | [0:17:52.5] <b>B:</b> (nachdenklich)  |
| 147 | [0:17:54.4] <b>I:</b> Gibts da so /   |
| 148 | [0:17:55.4] <b>B:</b> Ich glaube schon, dass es da einiges gibt (...). Wir haben da auch als Schule schon mal so eine schulinterne Fortbildung gemacht zu /   |
| 149 | [0:18:03.2] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).   |
| 150 | <b>B:</b> Genau, externalisierenden Verhaltensweisen oder herausfordernden Verhaltensweisen. Aber auch DA muss ich sagen, ist es halt oft so, klar, man kann darüber sprechen und (...) /   |
| 151 | [0:18:13.9] <b>I:</b> Ja.   |
| 152 | [0:18:15.0] <b>B:</b> Jemand kann einem sagen so ja, versuchen Sie doch mal das oder machen Sie mal das. Aber auch da muss ich sagen, glaub ich, kann einem da keiner ja, ein Rezept geben, was dann immer funktioniert. Also /   |
| 153 | [0:18:25.7] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).   |
| 154 | [0:18:26.2] <b>B:</b> Wichtig ist glaube ich da, dass man irgendwie als Schule (...) da ein gewisses Konzept hat, mit Störungen oder Verhaltensweisen umzugehen und dass man daran sich auch so ein bisschen entlanghangeln kann. Also, ne, wenn man / wir haben z.B. ganz klare Regeln an der Schule und DA halten sich auch alle Kollegen dran und wenn dagegen verstoßen wird, dann gibts auch GANZ KLARE Konsequenzen.  |
| 155 | [0:18:45.4] <b>I:</b> Ja.   |
| 156 | [0:18:46.9] <b>B:</b> Und auch teilweise festgelegte Konsequenzen. Also rauchen auf dem Schulhof heißt zum Beispiel Schulausschluss. Oder wenn (stottert) wir das Schulgelände verlassen, ist es auch Schulausschluss. Also ich muss mir dann gar nicht genau Gedanken machen, was mache ich jetzt in dem Moment, sondern es ist einfach eine klare Regel und (...) genau, ich glaube als Schule da so eine gewisse / gewisses Gerüst zu haben, an dem man sich entlanghangeln kann, das ist wichtig. |
| 157 | [0:19:08.1] <b>I:</b> Ja.   |
| 158 | [0:19:08.8] <b>B:</b> Aber (...) ja, wie gesagt, so Fortbildungen im Sinne von, dass mir die jetzt total was gebracht hat in meiner Praxis selbst, hatte ich / hab ich selber jetzt noch nicht erlebt, aber ich kann jetzt auch nicht sagen, dass ich da jetzt schon super viel besucht habe. Oder /  |
| 159 | [0:19:23.3] <b>I:</b> Ja.   |
| 160 | [0:19:23.4] <b>B:</b> In Anspruch genommen habe.  |
| 161 | [0:19:26.3] <b>I:</b> Also ist letztlich das, was am Besten hilft, ist die / die praktische Erfahrung?  |
| 162 | [0:19:30.6] <b>B:</b> Würde ich schon sagen, ja.  |
| 163 | [0:19:32.7] <b>I:</b> Ja. Okay. Gut. Fanden Sie / ist das / ist das in der Ausbildung genug berücksichtigt? Die praktische Erfahrung damit?   |
| 164 | [0:19:43.2] <b>B:</b> (...) Ja, halt schwierig. Weil / also klar, man versucht ja schon, so viel wie möglich / also ich war ja jetzt auch schon im Bachelor und Master im Durchgang, die die vielen Praktika gemacht haben /  |
| 165 | [0:19:52.4] <b>I:</b> Ja.   |
| 166 | [0:19:53.8] <b>B:</b> Aber das was ich eben meinte ist ja trotzdem so, klar, ich kann natürlich da viel schon sehen, und vielleicht auch gucken, wie machen die Lehrer vor Ort das oder wie geht die Schule vor Ort damit um, aber dass ich mich SELBST in den Situationen erfahren habe, war ja seltener der Fall. Also  |

## Anhang 8.2: ASGSH

|     |   |
|-----|---|
|     | dass ICH mich da auch wirklich so / weil, vielleicht ist das aber auch Typsache, als Praktikantin (...) war ich immer eher so auch zurückhaltender und hab auch eher mal geguckt, klar, was unterrichten angeht und so, da wollte man natürlich gerne was machen, aber gerade wenn es dann um, ja so Kinder mit schwierigen Verhaltensweisen ging, da gehe ich dann als fremde Person nicht rein und /  |
| 167 | [0:20:30.4] <b>I:</b> Ja klar.  |
| 168 | [0:20:31.1] <b>B:</b> Nehme mir das daraus, irgendwie denen sagen zu können, was die jetzt zutun haben. Also /  |
| 169 | [0:20:33.5] <b>I:</b> Jaja, klar.   |
| 170 | [0:20:34.0] <b>B:</b> Und das ist JETZT halt was ganz anderes. Jetzt kenne ich meine Klasse seit anderthalb Jahren und ich weiß, wie ich mit den einzelnen Schülern umgehen KANN, was man denen, ja, zumuten kann sag ich mal und wie man mit denen umgehen muss und reagieren muss. Und das ist halt eine Sicherheit, die kann / ja, die kann man als Praktikant glaube ich und KANN einem ja die Uni, selbst WENN sie einem ganz viele Praxismöglichkeiten eröffnet, ja nicht geben.  |
| 171 | [0:20:57.8] <b>I:</b> Ja stimmt. Ja, ja ja klar. Das verstehe ich, das geht eigentlich gar nicht, ja. (...) Ja ok. Mhm (zustimmend) (...). Wenn (...) / Wenn ich so überlege, was Sie so täglich erleben und womit Sie so konfrontiert werden, könnte ich mir vorstellen, dass das eine belastende Arbeit ist. Wie würden Sie so Ihre persönliche Belastung einschätzen auf Grund dieser Verhaltensweisen?  |
| 172 | [0:21:26.4] <b>B:</b> (...) Ich glaube, ich habe da einfach eine ganz gute Art gefunden, auch so für mich, das abzugrenzen, also das was ich auch ganz am Anfang gesagt habe. Es ist jetzt klar, es gibt bestimmt mal Tage, an denen ich es irgendwie bis hier stehen hab und dann gehe ich nach Hause und hab / ja hab eigentlich gar kein Bock mehr irgendwie und denke so, ne, das kann ich jetzt nicht schon wieder einen Morgen mir geben. (...) ABER es gibt / so insgesamt würde ich nicht sagen, dass (...) / ja, ich habe da glaube ich einen ganz guten Ausgleich, einfach auch so für mich gefunden. Ich (...) habe ein total gutes Kollegium, was ich als total wichtig empfinde. |
| 173 | [0:22:04.2] <b>I:</b> Ja, ok.   |
| 174 | [0:22:04.9] <b>B:</b> Also wir sind da SEHR viel im Austausch, man kann sich da auch mal auskotzen und (...) jeder ist da für einen da irgendwie. Also da kann ich mich immer drauf verlassen, wenn es mir wirklich irgendwie schlecht geht oder ich irgendwie eine doofe Situation habe, dass da jemand dann da ist, mit dem ich sprechen kann und der das versteht und mir auch helfen kann. Das ist glaube ich super wichtig. Deshalb / und da ich das alles habe, würde ich mich jetzt nicht grundsätzlich als total belastet empfinden, also /   |
| 175 | [0:22:29.8] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).   |
| 176 | [0:22:30.0] <b>B:</b> Es gibt mal Tage, klar, da geht man nach Hause und denkt so oh Gott, was war denn das heute? (...) (lacht) Und wofür mache ich das hier eigentlich alles so, das gibt es auf jeden Fall, das will ich gar nicht abstreiten. Aber ja, so der Spaß und sag ich auch mal so, das (stottert) gute an dem / an dem Ganzen, das überwiegt dann doch und /   |
| 177 | [0:22:47.6] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).   |
| 178 | [0:22:47.8] <b>B:</b> Ja, und sonst, ja.  |
| 179 | [0:22:49.3] <b>I:</b> Ja, ok, das klingt doch super. (...) Gibt es / gibt es bestimmte Emotionen, die dennoch bei Ihnen ausgelöst werden, wenn Sie (...) was weiß ich, Sie haben da einen Schüler, der gerade ausrastet, wie Sie eben gesagt haben, was löst das bei Ihnen für Emotionen aus in der Situation?  |

## Anhang 8.2: ASGSH

|     |  |
|-----|--|
| 180 | [0:23:08.6] <b>B:</b> (...) Also bei mir ist es oft eher so ein bisschen genervt.  |
| 181 | [0:23:15.7] <b>I:</b> Ja, klar.  |
| 182 | [0:23:16.0] <b>B:</b> Wenn es halt dann immer wieder der gleiche Schüler ist (stöhnt). Dann ist es bei mir jetzt nicht so, dass ich dann Panik bekomme oder so.  |
| 183 | [0:23:21.9] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 184 | [0:23:22.7] <b>B:</b> Sondern eher so, ja, so oh, jetzt muss ich mich schon wieder darum kümmern.  |
| 185 | [0:23:26.8] <b>I:</b> Ja ja, ok.   |
| 186 | [0:23:27.4] <b>B:</b> Jetzt nervt das wieder, und jetzt hört der wieder / also das ist / sind dann ja auch oft so bestimmte Muster, die man dann immer wieder irgendwie hat.   |
| 187 | [0:23:35.3] <b>I:</b> Ja, das glaube ich (lacht).  |
| 188 | [0:23:36.8] <b>B:</b> Das ist eher so ein bisschen, ja genau, dieses gereizt / also ich bin dann schon mal gereizt, das auf jeden Fall.  |
| 189 | [0:23:41.2] <b>I:</b> Mhm, ja (zustimmend).  |
| 190 | [0:23:41.8] <b>B:</b> Wenn so eine Emotion / ich kann auch echt mal richtig sauer werden.  |
| 191 | [0:23:46.4] <b>I:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 192 | <b>B:</b> Und dann lasse ich das aber auch raus (lacht) bei den Schülern. Also das (stottert) merken die dann auch, wenn ich dann mal so richtig / also ich werde dann einfach sehr laut.  |
| 193 | [0:23:53.5] <b>I:</b> Ja.  |
| 194 | [0:23:54.0] <b>B:</b> Und (...) ja, und komischerweise HILFT das tatsächlich auch oft, auch so bescheuert das auch ist, aber oft ist das das, wo die dann so merken, oh ja, jetzt ist es ja doch mal ernst, wir müssen jetzt mal wieder hier (...) zur Ruhe kommen. (...) Was schade ist, was ich denen dann auch sage, dass es echt schade ist, dass man die immer erstmal so anbrüllen muss, bis die das mal verstehen.  |
| 195 | [0:24:15.5] <b>I:</b> Ja.  |
| 196 | [0:24:16.1] <b>B:</b> Aber ja, das sind schon Emotionen und das spiele ich ja dann auch nicht nur. Also, klar, im Nachhinein denke ich mir auch so, ok (lacht), jetzt hast du da so ein bisschen rumgebrüllt (...), aber in dem Moment, klar bin ich dann auch wütend, ne. Und genervt und gereizt. Also das sind schon Emotionen, die aufkommen. Aber (...) ja, ansonsten jetzt Angst oder Panik oder so ist das jetzt EIGENTLICH in den normalsten Fällen, also in den Regelfällen, sag ich mal nicht. |
| 197 | [0:24:41.6] <b>I:</b> Ja. Ja.  |
| 198 | [0:24:43.8] <b>B:</b> Also es gab (stottert) / stimmt, da fällt mir ein, es gab eine Situation, da hatte ich tatsächlich Angst. Da hatte ein Schüler ein riesiges Messer mit in die Schule gebracht.   |
| 199 | [0:24:50.4] <b>I:</b> Oh je, ja.   |
| 200 | [0:24:53.3] <b>B:</b> Ja, das war schon ein KRASSE Situation, wo ich auch überfordert war und AUF JEDEN FALL mit Angst zutun hatte, aber auch da muss ich sagen, hatten wir irgendwie / ja waren die Kollegen einfach gut für einen da. Man selbst hatte irgendwie das Gefühl, man ist jetzt nicht mit der Situation alleine.  |
| 201 | [0:25:08.4] <b>I:</b> Ja.  |
| 202 | <b>B:</b> Wir haben da dann ein Krisenteam, wo man, ne,/ das hat dann alles auch gut funktioniert und man hat sich relativ (...) schnell dann gedacht, ok, wir kriegen die Situation hier geregelt.  |

## Anhang 8.2: ASGSH

|     |  |
|-----|--|
| 203 | [0:25:16.7] <b>I:</b> Ja.  |
| 204 | [0:25:18.1] <b>B:</b> Ja genau, also solche Sit / Dinge, klar, dann kommt auch mal Angst ins Spiel, aber in / im Alltag sag ich mal, in den Regelfällen ist das /  |
| 205 | [0:25:24.6] <b>I:</b> Ok.  |
| 206 | <b>B:</b> Für mich jetzt hat das nichts mit Angst oder so zu tun, sondern /  |
| 207 | [0:25:27.1] <b>I:</b> Ja, ja.  |
| 208 | [0:25:27.3] <b>B:</b> Dann eher mit genervt und gestresst so ein bisschen. Genau.  |
| 209 | [0:25:31.5] <b>I:</b> Ja, das ist ja sehr sehr nachvollziehbar, ne. Also klar, macht einen das mal wütend ne, wenn da immer wieder das gleiche wie Sie sagen. SEHR sehr verständlich, ja. (...) Sie haben eben schon gesagt, Sie haben da einen guten Ausgleich. Einmal das mit dem Kollegium, dass Sie ein gutes Kollegium haben. Und haben Sie noch andere Strategien, um also die Belastung / also selber mit der Belastung umzugehen? Was / was machen Sie sonst so (...) zum Ausgleich?   |
| 210 | [0:25:57.5] <b>B:</b> Ja ich mache Sport, relativ regelmäßig. Und das - (Aufnahmefehler)- meine sozialen Kontakte. Also ich habe viele Freunde mit denen ich was unternehme, irgendwie auch meine Freizeit gestalte. Auch BEWUSST irgendwie schöne Dinge in die Woche lege, auch unter der Woche. Also ich bin jetzt auch nicht so ein Typ, der sagt, ich kann jetzt unter der Woche nie irgendwie was unternehmen, weil auch das ist mir mal wichtig, auch unter der Woche irgendwie mal was schönes zu machen und genau. Das sind glaube ich so die Dinge, die mir den Ausgleich geben auf jeden Fall. |
| 211 | [0:26:30.8] <b>I:</b> Ja, ok.  |
| 212 | [0:26:32.6] <b>B:</b> Ja.  |
| 213 | [0:26:34.7] <b>I:</b> Ja, und Sie / Sie haben eben, das hab ich mir aufgeschrieben, gesagt, also MANCHMAL kann es vorkommen, dass man so nach Hause kommt und sich denkt ja was war das, ne. Man nimmt die Belastung manchmal mit nach Hause.  |
| 214 | [0:26:45.5] <b>B:</b> Mhm (zustimmend).  |
| 215 | [0:26:46.0] <b>I:</b> Hat das (...) / wie ist das so bei Ihnen? Glauben Sie das hat irgendwie einen Einfluss, z.B. auf Ihre Partnerschaft, auf die Erziehung Ihrer eigenen Kinder oder / oder sonstiges, Ihre Freunde?   |
| 216 | [0:26:56.7] <b>B:</b> Mhh (nachdenklich).  |
| 217 | [0:26:57.8] <b>I:</b> Wie würden Sie das einschätzen?  |
| 218 | [0:26:58.7] <b>B:</b> (lacht) Ja, ich glaube schon, dass der ein oder andere das dann mal so ein bisschen abfedern muss. Das gute ist natürlich, ich habe unter meinen engsten Freunden auch Kolleginnen, die GENAU (lacht) solche Situationen dann halt natürlich auch kennen und wo man sich dann auch wirklich einfach mal auskotzen kann und die dann auch irgendwie, ne / dann weiß man, ok, die wissen wie das ist und die erleben sowas auch und das ist normal.  |
| 219 | [0:27:20.6] <b>I:</b> Ja.  |
| 220 | [0:27:22.1] <b>B:</b> Ich denke für meinen Partner ist es (...) ein bisschen anders, weil klar, der ist ja nicht vor Ort und kennt diese Situation dann nicht und (...) aber auch da kann ich / weiß ich eben irgendwie jeder Zeit, ich kann das da auch mal loslassen / loswerden. Und wichtig ist aber halt auch dann für mich, glaube ich, das war / versuche ich dann auch meistens, mich dann da nicht den ganzen Tag mit dauernd zu beschäftigen, sondern da auch wieder rauszukommen.   |
| 221 | [0:27:43.9] <b>I:</b> Ja.  |

## Anhang 8.2: ASGSH

|     |   |
|-----|---|
| 222 | [0:27:44.2] <b>B:</b> Und dann zu sagen, ok, war jetzt so, mach einen Haken drunter und morgen ist halt wieder ein neuer Tag, ne.   |
| 223 | [0:27:49.7] <b>I:</b> Ja, ja.   |
| 224 | [0:27:51.7] <b>B:</b> Aber ich (...) / ja, das ist glaube ich so ein bisschen der / dass / dass ich so einen Vorteil habe, dass man sich unter Kollegen dann halt auch einfach so austauscht und die ja genau wissen, wie das ist. Ich glaube, wenn ich jetzt damit immer, ständig meinen Partner oder einer Freundin mit auf den Keks gehen würde, die (...) ja, damit eigentlich nicht so richtig Berührungspunkte zu haben, ist es schwieriger wahrscheinlich. |
| 225 | [0:28:08.8] <b>I:</b> Mhm, ok (zustimmend). Also das klappt so ganz gut, ja.  |
| 226 | [0:28:13.5] <b>B:</b> Ja.   |
| 227 | <b>I:</b> Ja ok.(...) Gut. Ich schaue gerade nochmal (...), aber ich glaube, inhaltlich wären wir soweit am Ende. (...) Vielen Dank!  |